

Donnerstag, 12. Juni 2014 Nachmittag

Vorsitz: Standespräsident Hans Peter Michel / Standesvizepräsident Duri Campell
 Protokollführer: Patrick Barandun
 Präsenz: anwesend 108 Mitglieder
 entschuldigt: Bezzola (Samedan), Caluori, Claus, Degonda, Della Vedova, Gartmann-Albin, Gunzinger, Kappeler, Kuoni, Marti, Peyer
 Sitzungsbeginn: 14.00 Uhr

1. Bericht über die Kinder- und Jugendförderung im Kanton Graubünden (Botschaften Heft Nr. 11/2013-2014, S. 1073) (Fortsetzung)

Präsidentin der Kommission
für Bildung und Kultur: Locher Benguerel
Regierungsvertreter: Trachsel

II. Detailberatung

2. den vorliegenden Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Antrag Kommission und Regierung
Gemäss Botschaft

Beschluss

Der Grosse Rat nimmt vom Bericht über die Kinder- und Jugendförderung im Kanton Graubünden Kenntnis.

3. den Auftrag Trepp betreffend Bericht über die kantonale Kinder- und Jugendpolitik (PVAU 8/2011) abzuschreiben.

a) Antrag Kommissionsmehrheit (8 Stimmen: Dermont [Kommissionsvizepräsident], Bezzola [Samedan], Burkhardt, Casty, Clalüna, Fasani, Krättli-Lori, Mani-Heldstab; Sprecher: Bezzola [Samedan]) *und Regierung*
Gemäss Botschaft

b) Antrag Kommissionsminderheit (1 Stimme; Locher Benguerel [Kommissionspräsidentin])

Der Auftrag Trepp betreffend Bericht über die kantonale Kinder- und Jugendpolitik (PVAU 8/2011) sei nicht abzuschreiben.

Abstimmung

Der Grosse Rat folgt dem Antrag der Kommissionsmehrheit und Regierung mit 74 zu 27 Stimmen bei 1 Enthaltung.

2. Anfrage Stiffler (Davos Platz) betreffend Kantongelder für Power-Beef-Riegel

Erstunterzeichner: Stiffler (Davos Platz)
Regierungsvertreter: Trachsel

Antrag Stiffler (Davos Platz)
Diskussion

Abstimmung

Der Grosse Rat beschliesst Diskussion mit offensichtlichem Mehr.

Erklärung

Der Anfrager erklärt sich von der Antwort der Regierung teilweise befriedigt.

3. Anfrage Lorez-Meuli betreffend Beschäftigung von Menschen mit einer Behinderung im 1. Arbeitsmarkt

Erstunterzeichnerin: Lorez-Meuli
Regierungsvertreter: Trachsel

Antrag Lorez-Meuli
Diskussion

Abstimmung
Der Grosse Rat beschliesst Diskussion mit offensichtlichem Mehr.

Erklärung Die Anfragerin erklärt sich von der Antwort der Regierung teilweise befriedigt.

4. Anfrage Kappeler betreffend Anwendung der Bagatellklausel beim Neubau von Sinergia

Zweitunterzeichner: Kasper
Regierungsvertreter: Cavigelli

Erklärung Der Anfrager erklärt sich von der Antwort der Regierung befriedigt.

5. Fraktionsauftrag FDP betreffend zukünftige Finanzierung der Aufgaben unserer Landeskirchen (Erstunterzeichner Kunz [Chur])

Erstunterzeichner: Kunz (Chur)
Regierungsvertreter: Jäger

I. Antrag Regierung Die Regierung beantragt, den Auftrag zu überweisen.

Antrag Heinz
Diskussion

Abstimmung
Der Grosse Rat beschliesst Diskussion mit offensichtlichem Mehr.

II. Beschluss Der Grosse Rat überweist den Auftrag mit 83 zu 2 Stimmen bei 6 Enthaltungen.

6. Auftrag Tenchio betreffend Ausrichtung kantonaler Betriebsbeiträge an alle Gemeinden, die zweisprachige Klassenzüge in den Kantonssprachen führen

Erstunterzeichner: Tenchio
Regierungsvertreter: Jäger

I. Antrag Regierung Die Regierung beantragt, den Auftrag zu überweisen und abzuschreiben.

Antrag Tenchio
Diskussion

Abstimmung
Der Grosse Rat beschliesst Diskussion mit offensichtlichem Mehr.

II. Beschluss Der Grosse Rat überweist den Auftrag unter gleichzeitiger Abschreibung desselben mit 93 zu 0 Stimmen bei 1 Enthaltung.

7. Auftrag Mani-Heldstab betreffend Lastenausgleich für Gemeinden mit Transitzentren und anerkannten Flüchtlingen

Erstunterzeichnerin: Mani-Heldstab
Regierungsvertreter: Rathgeb

I. Antrag Regierung Die Regierung beantragt, den Auftrag im Sinne ihrer schriftlichen Ausführungen zu überweisen.

Antrag Mani-Heldstab
Diskussion

Abstimmung
Der Grosse Rat beschliesst Diskussion mit offensichtlichem Mehr.

II. Beschluss Der Grosse Rat überweist den Auftrag im Sinne der schriftlichen Ausführungen der Regierung mit 84 zu 0 Stimmen bei 5 Enthaltungen.

8. Fraktionsauftrag FDP betreffend Anpassung der Besteuerung des Eigenmietwertes (Erstunterzeichnerin Casanova-Maron)

Erstunterzeichnerin: Casanova-Maron
Regierungsvertreterin: Janom Steiner

I. Antrag Regierung Die Regierung beantragt, den Auftrag abzulehnen.

Fortsetzung der Beratung des Vorstosses am 13. Juni 2014, Vormittag.

Schluss der Sitzung: 18.20 Uhr

Es sind folgende Vorstösse eingegangen:

Anfrage Montalta betreffend Bahnhof Ilanz und GUZ Schnaus

Im Jahre 2006 wurde eine provisorische Lösung für den Umschlag von ACTS Container in Ilanz-West in Betrieb genommen mit dem Ziel, innerhalb zweier Jahren eine definitive Umschlagmöglichkeit im Raum Ilanz präsentieren zu können. Es verstrich aber wertvolle Zeit, die Planung zog sich dahin und trotz mehrmaligen Versprechungen der Verantwortlichen konnte erst im 2013 das GUZ Schnaus in redimensionierter Bauausführung ohne Formationsgeleise für die Güterzüge in Betrieb genommen werden. Dieser Umstand hat zur Folge, dass der Brückenkopf in Ilanz nicht wie versprochen entlastet wurde, nein die Frequenzen im Rangierbetrieb haben trotz der Verlagerung deutlich zugenommen.

Die Barriere in Ilanz schliesst sich zwischen 13:00 - 13:23 Uhr bis zu 6 Mal, was tagtäglich zu massiven Behinderungen für den Strassenverkehr führt, dies notabene mehrmals am Tag in gleicher Form.

Etliche Interventionen bei den Verantwortlichen in den letzten Jahren haben zu keiner Verbesserung der prekären Situation geführt. Regierungspräsident Mario Cavigelli verweist auf die Eröffnung der Umfahrung Ilanz im 2016 hin (wie übrigens auch die RhB), welche die Situation bestimmt verbessern werde. Dies mag zutreffen für den Verkehr in Richtung Obersaxen und Lugnez, nicht aber für die rechtsrheinische Oberländerstrasse sowie den Ortsverkehr. Da Ilanz der Zentrumsort der Surselva ist, rund 2'300 Arbeitsplätze in den verschiedensten Branchen bietet und als Drehscheibe für den Handel und das Gewerbe in der Region wichtig ist, muss eine Lösung gefunden werden.

1. Was gedenkt die Regierung zu unternehmen damit sich die Verkehrssituation in Ilanz am Brückenkopf/Barriere wesentlich verbessert?

2. Ist die Regierung bereit bei der RhB in diesem Sinne vorstellig zu werden, damit die notwendigen Massnahmen innert nützlicher Frist umgesetzt werden können?

Montalta, Blumenthal, Buchli-Mannhart, Aebli, Bleiker, Casty, Casutt-Derungs Silvia, Clalüna, Conrad, Darms-Landolt, Dermont, Felix (Haldenstein), Furrer-Cabalzar, Geisseler, Giacomelli, Grass, Hardegger, Jenny, Koch (Tamins), Kollegger (Chur), Komminoth-Elmer, Kunz (Fläsch), Lorez-Meuli, Mani-Heldstab, Michael (Donat), Niggli-Mathis (Grüsch), Papa, Pedrini, Sax, Stiffler (Davos Platz), Vetsch (Klosters Dorf), Wieland, Berther (Segnas), Deplazes, Müller (Susch), Patt

Auftrag Mani-Heldstab betreffend rechtliche Grundlage zur finanziellen Unterstützung des Leistungssports auf der Sekundarstufe II

Ausgangslage

Im Zweckartikel des Gesetzes über die Förderung von Sport und Bewegung (Sportförderungsgesetz) wird unter Wirkungsziel in Art. 1 lit. c „die Gewährleistung guter Rahmenbedingungen für den Leistungssport“ genannt. Gemäss Art. 11 spricht der Kanton auch Beiträge zur Unterstützung des Leistungssports.

Der Leistungssport ist ein wichtiger Faktor für die Sportentwicklung, er beeinflusst den Breitensport, indem er das Interesse an einer Sportart wecken kann. Zudem stiftet er Identität und ist ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor. Das Augenmerk soll hierbei bewusst auf dem leistungsorientierten Nachwuchssport liegen. Während Talentklassen und Talentschulen in der Volksschule gemäss dem Schulgesetz zusätzliche Beiträge zugesprochen erhalten, fehlt im Rahmen des Sportförderungsgesetzes eine direkte Unterstützung der Sportmittelschulen und den Einrichtungen der Berufsbildung. Die Schulen auf der Sekundarstufe II profitieren indirekt über Beiträge, welche im Sinne der Leistungssportförderung direkt an Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Schulen entrichtet werden.

Der Grosse Rat hat im Rahmen des Sportförderungsgesetzes die Vereinbarkeit von Leistungssport und Ausbildung gefordert, und dabei betont, dass diese unserem dualen Ausbildungssystem gerecht werden muss. D.h. ein Athletenweg muss sowohl über den gymnasialen wie über den beruflichen Werdegang finanziell gesichert sein und analog den Talentklassen bzw. Talentschulen auf der Volksschule eine gesetzliche Grundlage erhalten. Dieses Anliegen wurde im Rahmen der Diskussion über das Sportförderungsgesetz parteiübergreifend betont.

Um eine Gleichbehandlung der Sportmittelschulen und Berufsschulen zu ermöglichen, fordern die Unterzeichnenden die Regierung auf über die entsprechenden Gesetze (Mittelschulgesetz und Berufsbildungsgesetz) sicherzustellen, dass Schulen im Kanton Graubünden, die mit Bewilligung der Regierung Leistungssportklassen auf der Sekundarstufe II anbieten, analog zu den Talentklassen der Volksschulstufe eine Zusatzpauschale pro Schülerin und Schüler erhalten.

Mani-Heldstab, Steck-Rauch, Florin-Caluori, Barandun, Bleiker, Blumenthal, Bucher-Brini, Buchli-Mannhart, Burkhardt, Casty, Cavegn, Conrad, Engler, Fallet, Fasani, Felix (Haldenstein), Fontana, Furrer-Cabalzar, Hartmann (Champfèr), Heiz, Hitz-Rusch, Holzinger-Loretz, Jeker, Kasper, Koch (Tamins), Kollegger (Chur), Kollegger (Malix), Kunz (Chur), Locher Benguerel, Märchy-Caduff, Michael (Donat), Niggli (Samedan), Niggli-Mathis (Grüsch), Papa, Pedrini, Perl, Stiffler (Davos Platz), Stiffler (Chur), Troncana-Sauer, Valär, Waidacher, Zweifel-Disch, Decurtins, Felix (Scuol), Monigatti, Müller (Susch), Patt, Spreiter

Für die Genehmigung des Protokolls

durch die Redaktionskommission:

Der Landespräsident: Hans Peter Michel

Der Protokollführer: Patrick Barandun